



Spezialisiert auf Epilepsie seit 1886

Das Schweizerische Epilepsie- Zentrum in Zürich

Das Gründungshaus beherbergt die Stiftungsdirektion sowie das EPI Park Restaurant und das Seminarzentrum. Der Empfang der EPI befindet sich im Gebäude der Klinik Lengg.





Spezialisiert auf Epilepsie seit 1886

Das Schweizerische Epilepsie-Zentrum in Zürich

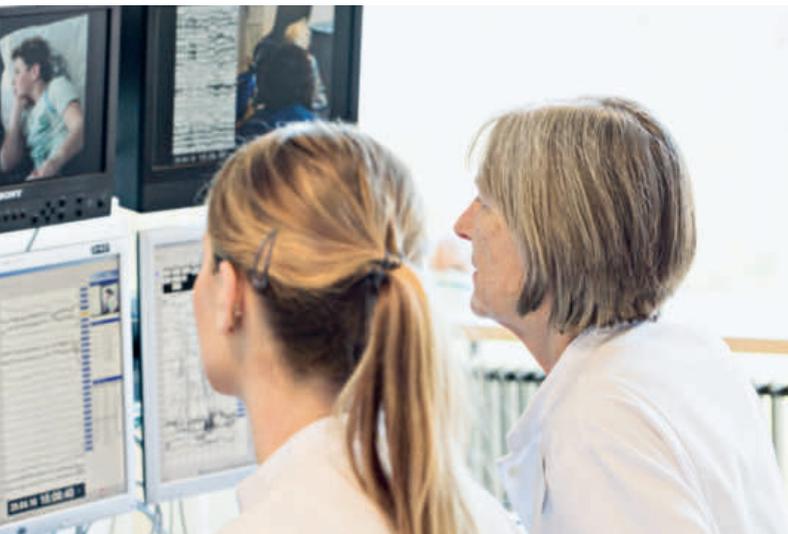
Das Schweizerische Epilepsie-Zentrum (SEZ) ist eine breit vernetzte Organisation, in der Experten und Expertinnen eng zum Thema Epilepsie zusammenarbeiten und umfassende epilepsiebezogene Dienstleistungen erbringen. Auf dem EPI Areal in Zürich befinden sich die Schweizerische Epilepsie-Klinik der Klinik Lengg, die alle Aspekte der Epilepsiediagnostik und -behandlung abdeckt, eine kostenlose Sozialberatung für Epilepsiebetreffene und ihre Angehörigen, die EPI Spitalschule und das EPI WohnWerk für betreutes Wohnen und Arbeiten. Das EPI Park Restaurant und die weitläufige Parkanlage laden ausserdem zum Verweilen und Geniessen ein. Trägerin des Zentrums ist die Schweizerische Epilepsie-Stiftung.

Ihr Partner bei epileptologischen Fragestellungen

Bei folgenden Fragen oder Problemstellungen empfehlen wir eine Zuweisung an die EPI Klinik:

- Differenzialdiagnose unklarer anfallsartiger Störungen
- Abklärung nach einem ersten epileptischen Anfall: Liegt eine Epilepsie vor?
- Diagnostik und Therapie bei Epilepsie und körperlicher und/oder geistiger Behinderung: Liegt eine die Epilepsie verursachende Grunderkrankung vor? Bestehen auch unbemerkte Anfälle, die von Patientinnen und Patienten sowie Betreuenden nicht berichtet werden können?
- Komplizierte Umstellungen der anfallspräventiven Medikation
- Prächirurgische Epilepsiediagnostik bei Pharmakoresistenz: Könnte eine operative Behandlung der Epilepsie erfolgreich sein, wenn die Medikamente keine ausreichende Besserung erbringen?
- Bei sozialen Fragen z.B. betreffend der beruflichen Eignung oder der Sozialversicherungen steht Ihren Epilepsiepatientinnen und -patienten ausserdem unsere kostenlose Sozialberatung zur Verfügung.





Kontinuierliche Beobachtung mittels Video-/EEG-Intensivmonitoring (oben). Prof. Dr. med. Martin Kurthen, Leiter Poliklinik für Erwachsene, und Prof. Dr. Dr. med. Thomas Grunwald, Medizinischer Direktor Epileptologie (unten links).

UNSERE ANGEBOTE

Video- und EEG-Intensivmonitoring

Eine Hospitalisation ist insbesondere dann unvermeidbar, wenn Anfälle aufgezeichnet werden müssen, um deren Art, das spezifische Epilepsie-Syndrom oder die Möglichkeit eines epilepsiechirurgischen Eingriffs abzuklären. Dies erfordert oft die Abdosierung der anfallspräventiven Medikation und ist daher nur unter kontinuierlicher Überwachung im Video-/EEG-Intensivmonitoring möglich. Durch die direkte Registrierung eines Anfalles im EEG bei gleichzeitiger Anfallsaufzeichnung im Video lassen sich in den allermeisten Fällen unklare Störungen diagnostizieren und entsprechend gezielter und wirkungsvoller behandeln.

Stationen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche

Zur stationären Versorgung führen wir zwei Erwachsenenstationen und eine Station für Patientinnen und Patienten mit Behinderung und erhöhtem Betreuungsaufwand aufgrund körperlicher oder intellektueller Einschränkungen oder Verhaltensauffälligkeiten. Die Klinik für Kinder und Jugendliche betreibt eine eigene Station für junge Menschen im Alter von 6 Monaten bis 18 Jahren mit mehrheitlich schwer behandelbaren Epilepsien sowie auch zur differentialdiagnostischen Abklärung anderer anfallsartiger Störungen. Dank der EPI Spitalschule erhalten Kinder auch während ihres Aufenthalts in der Klinik weiterhin Unterricht.

Kontinuierliche Betreuung durch Fachärzte und Fachärztinnen

In unserer Poliklinik werden alle Patientinnen und Patienten ausschliesslich von Fachärzten und Fachärztinnen (Neurologie, Pädiatrie/Neuropädiatrie, Psychiatrie) betreut, um schwierige epileptologische Fragen der behandelnden Zuweiser beantworten zu können. Auch den von uns selbst behandelten Patienten kann so eine möglichst kontinuierliche Betreuung geboten werden.

Das Areal der EPI oberhalb des Bahnhofs Tiefenbrunnen

Das Schweizerische Epilepsie-Zentrum in Zürich



Wohnhaus Niederfelben

EPI WohnWerk
Wohnhäuser, Werk-
und Tagesstätten

Wohnhaus und Tagesstätte
auf der Rüti

Heilpädagogisches Reiten
und Hippotherapie

Wohnhaus Lengg

Plazza

Bibliothek

Produktionswerkstatt

Tagesstätte Riedholz

Haltestelle Bus 77 - Bleulerstrasse



EPI Stiftung,
Trägerin des SEZ

EPI Park
Öffentliches Restaurant und
Seminarzentrum

Bahnhof Tiefenbrunnen

Restaurant

Gärtnerei mit Laden

Spielplatz

P Besucherparkplatz

Apotheke

Kirche

EPI Spitalschule
Unterricht für junge
Patientinnen und Patienten

Reception

EPI Klinik
Stationen für Erwachsene,
Kinder und Jugendliche

P Besucherparkplatz

Schenkung Dapples

Sozialberatung
Beratungsstelle für
Epilepsiebetreffende
und Angehörige

Küche

Stadt Zürich

Haltestelle Bus 77 – EPI-Klinik





Moderne und vernetzte Epileptologie

EPI Klinik: Die grösste Epilepsie-Klinik der Schweiz

Die Schweizerische Epilepsie-Klinik an der Klinik Lengg ist die grösste ganz auf die Abklärung und Behandlung von Epilepsien und anderen anfallsartigen Störungen spezialisierte Klinik der Schweiz. Fachpersonen aus Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie, Neuropsychologie und -physiologie, Klinischer Psychologie sowie Sozialberatung garantieren dafür, dass alle Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der modernen Epileptologie angeboten werden.

Kooperationen mit dem Universitäts- und dem Kinderspital Zürich

Im Zentrum für Epileptologie und Epilepsiechirurgie (ZEE) kooperieren wir eng mit den Kliniken für Neurologie, Neurochirurgie und Neuroradiologie des UniversitätsSpitals Zürich (USZ) sowie mit dem Universitäts-Kinderspital Zürich (Kispi). Dabei führen wir die prächirurgischen Untersuchungen durch, mit denen die Möglichkeit einer epilepsiechirurgischen Operation abgeklärt wird. Die Operationen erfolgen dann in der Neurochirurgie des USZ.

Aktive Erforschung der Epilepsie zur Verbesserung der Patientenversorgung

Schwerpunkte unserer epileptologischen Forschung sind die Entwicklung von Verfahren zur Auswertung von MRI-Bildern, die Neuropsychologie von Gedächtnis, Sprache und sozialer Kognition, die Analyse der elektrischen Hirnaktivität mit Messungen an der Kopfhaut und im Gehirn sowie die Erforschung der Ursachen und Behandlung nicht-epileptischer psychogener Anfälle. Die weltweit zur Spitze gehörende Forschung erfolgt in Kooperation mit Partnern im In- und Ausland.



Dr. med. Judith Kröll, Leiterin Klinik für Kinder und Jugendliche (oben). Die Zimmer der EPI Klinik bieten eine schöne Aussicht ins Grüne oder auf den See (unten links). In der Spitalschule erhalten junge Patientinnen und Patienten individuellen Unterricht (unten rechts).



Für Epilepsiebetroffene und Angehörige

Sozialberatung: Individuell, alltagsorientiert und unabhängig

Das Team der Sozialberatung hilft individuell und alltagsorientiert bei Fragen rund um die Epilepsie und ihre Auswirkungen (Schule, Ausbildung, Beruf, Sozialversicherungen, Wohnen, Autofahren). Sie steht allen Epilepsiebetroffenen und ihren Angehörigen kostenlos zur Verfügung, unabhängig von einer medizinischen Behandlung in der EPI Klinik. Diese Dienstleistung, die gemeinsam mit der Epi Suisse (Schweizerischer Verein für Epilepsie) angeboten wird, ist einzigartig in der Schweiz.

Unterricht für junge Patienten und Patientinnen

EPI Spitalschule: Damit die Kinder auf dem Laufenden bleiben

Die EPI Spitalschule unterrichtet täglich junge Patientinnen und Patienten im Alter von 4 bis 16 Jahren, die stationär fünf Tage oder mehr in der Klinik verbringen. Sie stellt damit sicher, dass die Kinder und Jugendlichen den Anschluss an den Unterricht ihrer Heimatschule behalten. Im interdisziplinären Team der EPI Klinik bringen die Lehrpersonen der Spitalschule ihre Beobachtungen aus heilpädagogischer Sicht ein. Sie beraten auch die Eltern und die Heimatschule.



Ein Zuhause auf dem EPI Areal

EPI WohnWerk: Betreutes Wohnen und Arbeiten

Das EPI WohnWerk bietet Erwachsenen mit Behinderung – zumeist in Kombination mit Epilepsie – ein Zuhause. Hier finden insbesondere auch Menschen Unterstützung, die viel Betreuung und Pflege benötigen. Tagesstätten und Werkstätten ermöglichen sinnvolle Tätigkeiten und eine geregelte Tagesstruktur. Das EPI WohnWerk verfügt über 202 Wohnplätze in drei Wohnhäusern, 90 Arbeitsplätze in den Werkstätten und 110 in den Tagesstätten. Hier können sich Mitarbeitende im Sozial- und Gesundheitswesen ausserdem zum Thema Epilepsie weiterbilden.

Das Wohnhaus Niederfelben (unten rechts) ist eines von drei Wohnhäusern des EPI WohnWerks. In den Werkstätten arbeiten die Klientinnen und Klienten selbstständig und erhalten bei Bedarf Unterstützung.





Trägerin des SEZ

EPI Stiftung: Vielfältige Unterstützung für Epilepsiebetreffene

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) ist Trägerin des Zentrums und der dazugehörigen Betriebe. Ihren Ursprung hat sie in der 1886 gegründeten «Anstalt für Epileptische». Heute erfüllt die EPI als Mehrspartenunternehmen verschiedene Leistungsaufträge der öffentlichen Hand (Bund und Kantone). Die Stiftung arbeitet ausserdem eng mit der Schweizerischen Epilepsie-Liga und der Epi Suisse zusammen und unterhält ein internationales Netzwerk zu anderen Epilepsie-Zentren.

Neben den epilepsiespezifischen Angeboten, betreibt die EPI Stiftung auch das offene Jugendheim «Schenkung Dapples» und die Oberstufenschule Lengg für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen.



Restaurant, Seminar und Parkanlage

EPI Park: Ein Ort zum Verweilen und Geniessen

Das weitläufige Areal oberhalb des Bahnhofs Zürich Tiefenbrunnen ist nicht nur eine Ruhe-Oase, es bietet mit dem EPI Park Restaurant auch kulinarische Gaumenfreuden. Das Restaurant befindet sich im altherwürdigen Gründungshaus und verfügt über eine grosse Terrasse mit Sicht auf den Zürichsee. Es stehen ausserdem verschiedene Räumlichkeiten für Seminare, Tagungen und Konferenzen zur Verfügung. Ein Spielplatz, ein kleiner Tierpark, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche und eine Apotheke ergänzen das öffentliche Angebot der EPI Stiftung.





Der renommierte Küchenchef Bernd Ackermann und sein Team engagieren sich täglich für das kulinarische Wohl von Patienten, Bewohnern, Mitarbeitenden und Gästen.

Kontakte für Zuweiser

So erreichen Sie uns



Prof. Dr. Dr. med. Thomas Grunwald

Medizinischer Direktor Epileptologie
thomas.grunwald@kliniklengg.ch
Tel. +41 44 387 63 02



Dr. med. Judith Kröll

Leiterin Klinik für Kinder und Jugendliche
judith.kroell@kliniklengg.ch
Tel. +41 44 387 63 08



Marius Viselka

Leiter Sozialberatung
marius.viselka@kliniklengg.ch
Tel. +41 44 387 67 25

Patientenanmeldung

Für Patientenanmeldungen ist unser Team Patientendisposition jeweils von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.00 Uhr erreichbar:
Tel. +41 44 387 67 66
(ausserhalb der Bürozeiten: Tel. +41 44 387 67 67)
disposition@kliniklengg.ch

Anmeldung zur Sozialberatung

Tel. +41 44 387 67 67
sozialberatung@kliniklengg.ch

Weitere Informationen zum Schweizerischen Epilepsie-Zentrum und seinen Angeboten:

www.swissepi.ch/sez



Schweizerische Epilepsie-Klinik

Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Bleulerstrasse 60
8008 Zürich

+41 44 387 61 11
info@swissepi.ch
swissepi.ch